



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Rosi Steinberger, Gülse-
ren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan,
Patrick Friedl, Christian Hierneis, Toni Schuberl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN)**

Bericht zu Maßnahmen und Planungen zum Hochwasserrückhalt an der Donau

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucher-
schutz über die Maßnahmen und Planungen zum Hochwasserschutz an der Donau zu
berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- Welche konkreten Maßnahmen mit jeweils welchen Retentionsräumen sollen die
im Koalitionsvertrag gestrichenen Polder ersetzen?
- Welche Retentionsvolumina wurden in den letzten fünf Jahren an der Donau und
ihren Zubringerflüssen durch Deichrückverlegungen geschaffen?
- Welche Retentionsvolumina wurden in den letzten fünf Jahren an der Donau und
ihren Zubringerflüssen durch Verbreiterung des Flussbetts geschaffen?
- Welche Retentionsvolumina können durch besseres Staustufenmanagement an
der Donau und ihren Zubringerflüssen geschaffen werden?
- Gibt es Überlegungen, ähnlich wie beim Riedstrom, weitere natürliche Über-
schwemmungsgebiete in das Hochwasserschutzkonzept einzubeziehen?
- Wie viele Hektar wurden von den Wasserwirtschaftsämtern in den letzten fünf
Jahren an der Donau und ihren Zubringerflüssen für die Umsetzung flussbaulicher
oder Hochwasserschutzmaßnahmen erworben?
- Werden bei Gewässerentwicklungsplänen Maßnahmen zum Hochwasserrückhalt
mit aufgenommen und gibt es dafür Vorgaben z. B. bezüglich der Mindestfläche
pro Kilometer?
- Wie viel Personalstellen stehen an den mit der Donau betrauten Wasserwirt-
schaftsämtern für die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen zur Verfü-
gung?
- Wie viel Personalstellen sind an den mit der Donau betrauten Wasserwirtschafts-
ämtern mit der Umsetzung von natürlichem Hochwasserrückhalt betraut?